

# Neubau Betriebsgebäude Commend Österreich

5020 Salzburg, 2016

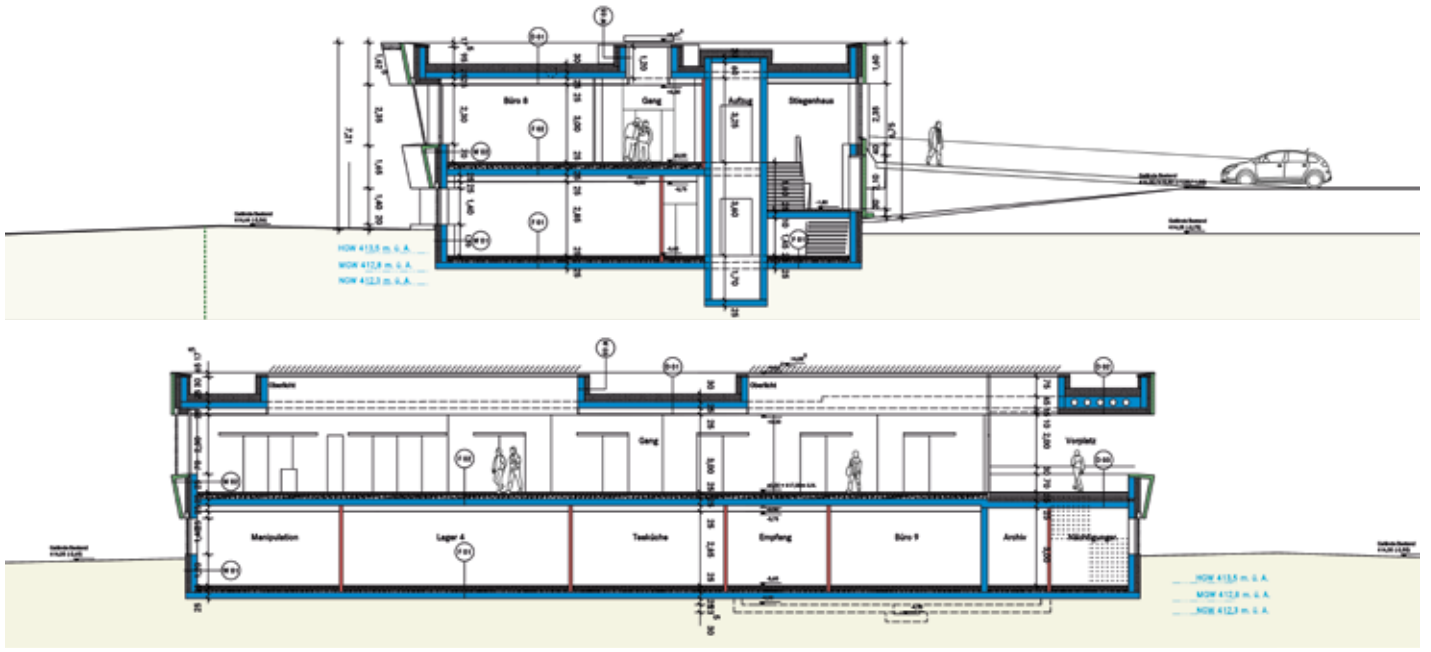
ARCHITEKTUR und TEXT | Kleboth und Dollnig ZT GmbH, Andrea Mikhaeel  
BILDER | © Paul Ott

Commend Österreich vertreibt und vermarktet österreichweit Systeme für Sicherheit und Kommunikation, die höchste Qualitätserwartungen erfüllen. Sprechen, Hören, Sehen, Steuern und Melden: Die Trends in Sicherheit und Kommunikation fordern umfassende, kompakte Systemlösungen, die alle Elemente modernster Kommunikationstechnik umfassen und in anspruchsvollem Design umgesetzt werden. Von diesem Anspruch und vom Design der ersten Produkte der Commend International ließ sich das Linzer Architekturstudio Kleboth und Dollnig für den Neubau des Bürogebäudes der Commend Österreich inspirieren.

„Es gleicht einem außergewöhnlichen Schmetterling in einer Stadtlichtung.“ So kann die Form und Ästhetik des neuen Betriebsgebäudes der Commend Österreich Zentrale in Salzburg am besten bezeichnet werden. Die doppelte Trapezform des Grundrisses verleiht dem Bau, in Kombination mit den leicht nach außen geneigten Fassaden, ihre Dynamik und Leichtigkeit. Das Gebäude aus Beton und Glas ruht auf einer Lichtung in einem Naturgebiet, man betritt den Bau über eine Gangway-artige Brücke. Von diesem Deck aus kommt man in das Foyer, das zentrale Atrium, einen hellen und lichtdurchfluteten Raum.

Eine bewegte Fassade, die knickt, ansteigt und fällt, sich nach vorne neigt: Die außergewöhnliche Form entstand aus einer dreidimensionalen Bauidee und basiert auf dem Prinzip von Volumen und Transparenz, Materialität und Reflexion, Schwere und Leichtigkeit. Das äußere Erscheinungsbild verändert sich je nach Wetter, Standpunkt, Tageszeit und Lichtstimmung, durch die abwechselnd transparenten und reflektierenden Gläser. Durch die konkaven und konvexen, vertikalen und geneigten Betonflächen wird der Bau vollständig eins mit der Umgebung. Auch im Inneren ist die Unmittelbarkeit der umgebenden Natur in jedem Raum ebenso spürbar wie die Schmetterlingsform: weit – eng – weit. Die Form ist in vielen verschiedenen Schichten deutlich. Das Glas sorgt für Imagination und der Beton macht die Form konkret sichtbar und erlebbar. Der unterschiedliche Reflexionsgrad der Gläser an der Fassade schafft eine zusätzliche spielerische Facette in der









*Gespräch mit Thomas Pablik, Inhaber von Commend Österreich und Bauherr*

**TECHNIK TRIFFT ARCHITEKTUR. WELCHE VISION HATTEN SIE PERSÖNLICH ZU BEGINN DES NEUEN BÜROGEBÄUDES?**

*Mir war es sehr wichtig, dass das neue Gebäude zu uns passt und unseren Mitarbeitern einen außergewöhnlichen Wohlfühl-Arbeitsplatz bietet. Neben unseren einzigartigen Produkten und den inneren Werten, ginge es darum, einen innovativ technischen und ästhetisch anspruchsvollen Platz zu schaffen. Dass das Gebäude zeitlos sein soll und keine Jahreszahl „aufgestempelt“ bekommen darf, war für mich dabei selbstverständlich.*

**HABEN IHNEN IHRE ARBEIT UND IHR TECHNISCHES VERSTÄNDNIS BEI DER ENTSCHEIDUNGSFINDUNG DER FINALEN FORM DES HAUSES GEHOLFEN?**

*Auf dieser Ebene habe ich mich zur Gänze auf die Expertise von Herrn Kleboth und seinem Team verlassen.*

**WO LIEGT IHRER MEINUNG NACH DER MEHRWERT DURCH DIE NEU GESCHAFFENE ARCHITEKTUR IN IHREM KONKRETEN FALL?**

*Einerseits haben wir für unsere Mitarbeiter und internationalen Kunden ein repräsentatives Bürogebäude geschaffen, andererseits bieten wir potenziellen Bewerbern einen neuen schönen Arbeitsplatz. Fachkräfte sind in Salzburg nach wie vor sehr schwierig zu bekommen und wir hoffen mit dem außergewöhnlichen Arbeitsumfeld, Bewerbern einen zusätzlichen Anreiz bieten zu können.*

**IST DAS EIGENSTÄNDIGE GEBÄUDE FÜR IHRE CORPORATE IDENTITY RELEVANT?**

*Absolut. Wir sind außergewöhnlich in unseren Produkten, unseren Dienstleistungen und nun auch in unserem Haus, das architektonisch etwas ganz Besonderes ist.*

**HABEN SICH DURCH DIE NEUE ARCHITEKTUR NEUE KUNDENKREISE BZW. NEUE CHANCEN ERGEBEN? WIE REAGIEREN KUNDEN AUF DAS NEUE GEBÄUDE?**

*Neue Chancen nicht unbedingt, aber unsere Kunden sind sehr beeindruckt, wenn sie das neue Gebäude erblicken. Das macht uns natürlich auch sehr stolz und bestätigt uns immer wieder in unserer Entscheidungsfindung.*

**WIE GEFÄLLT IHREN MITARBEITERN DAS NEUE HAUS? GIBT ES „LIEBLINGSORTE“?**

*Unseren Mitarbeitern gefällt das Haus sehr gut. Die Lieblingsorte sind sicher die einladende Bar, die großzügige Küche und die überdachte Terrasse mit dem schönen Blick ins Grüne. Gerade für die notwendigen Denkpausen sind unsere Begegnungszonen sehr wichtig für unser Team. Man fühlt sich wohl.*

**WAS BEDEUTET ARCHITEKTUR FÜR SIE PERSÖNLICH UND WAS GEFÄLLT IHNEN AM BESTEN?**

*Ich lege großen Wert auf Architektur, Funktionalität, Zeitlosigkeit, Ästhetik. In unserem Fall ist das moderne Gebäude in eine grüne Oase eingebettet und ist einfach von Anfang bis Ende stimmig durchdacht.*

visuellen Wahrnehmung, ein Verschmelzen von Drinnen und Draußen, von Arbeit und Umgebung, Inspiration und Kontemplation. Der Bau besteht im Wesentlichen aus Stahlbeton und Glas, der umgebende Baumbestand spiegelt sich spielerisch in den unterschiedlich reflektierenden Gläsern wider. Das Licht, das durch das Oberlicht einfällt, markiert den Eingang des Gebäudes und macht die Gebäudemitte zur ‚Kommunikationszone‘.

Organisatorisch nimmt diese ‚Kommunikationszone‘ die bereichs- und abteilungsübergreifende Bewegung auf und ermöglicht einen stetigen Austausch zwischen den Mitarbeitern und Teams. Die Neustrukturierung des Firmenareals bedeutet für die Mitarbeiter einen außergewöhnlichen Arbeitsplatz, der Kreativität, Innovation und technischen Anspruch in allen Facetten widerspiegeln soll. Und für die Commend Österreich stellt der Neubau eine perfekte bauliche Manifestation ihrer Corporate Identity dar.

Die Leichtigkeit des Gebäudes ist umso überraschender, als das Gebäude einen massiv tragenden Kern besitzt: Beton ist neben den großformatigen Glasschiebefenstern das dominierende Bauelement. Auf schlanken, im Inneren runden, an der Fassade eckigen Betonstützen ruhen die betonierten Geschosdecke und das vielfältig geknickte Betondach. Über konisch geformte Betonschächte fällt Tageslicht ins Atrium.

Zu den besonders auffälligen Gestaltungsmerkmalen zählen die anthrazit gefärbten Fertigteilfassadenelemente. Die maßgeschneiderten und individuell geformten Fertigteile ziehen sich bandartig um das gesamte Gebäude. Durch den Verzicht auf Verblechungen und die bewusst gesetzten Plattenfugen erhält das Gebäude seine unverwechselbare monolithische Gestalt. Diese eingefärbten Betonflächen geben der plastischen Gestalt des Baukörpers eine zusätzliche optische Tiefenwirkung, die sich ganz besonders dem Wandel der unterschiedlichen Jahreszeiten anpasst.



#### PROJEKTDATEN

**ADRESSE:** Saalachstraße 86a, 5020 Salzburg

**BAUHERR:** Princeps Holding GmbH

**AUFTRAGNEHMER UND MIETER:** Commend Österreich

**ARCHITEKTUR:** Kleboth und Dollnig ZT GmbH

**PROJEKTLIEFERANT:** Arch. Andreas Kleboth

**STATIK:** Bauplanservice GmbH Zauner

**BAUMEISTER UND TROCKENBAU:** Hartl Bau GmbH

**ELEKTROTECHNIK:** Fiegl & Spielberger GmbH

**HAUSTECHNIK:** Energietechnik Winkler GmbH

**FARBDESIGN:** Monika Heiß

**SICHERHEITS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK:**

Commend Österreich (Intercom, Zutritt, Video, Alarm, Telefonie)

**FASSADE/GLASWÄNDE:** Metallwerkstätten Pöttinger GmbH

**AUFZÜGE:** Aufzugswerke M. Schmitt + Sohn Ges.m.b.H.

**MALERARBEITEN:** Hugo Heuberger

**BAUZEIT:** 2014–2016

**NUTZFLÄCHE:** 1.960 m<sup>2</sup>

**GESAMTFLÄCHE:** 2.490 m<sup>2</sup>

#### AUTOREN

Kleboth und Dollnig ZT GmbH, Mag. Andrea Mikhaeel

www.kld.as